



## Inhaltsverzeichnis

|                    |   |     |
|--------------------|---|-----|
| Titel              | Aus Pflicht wird Kür: Bundesfreiwilligen- statt Zivildienst               | 1-2 |
| Editorial          | Freiwilligendienste   | 1   |
| KFA Intern         | dm-Wettbewerb, DUO, Lesewelten, Service Learning, SeitenWechsel® ...      | 3-5 |
| Tipps und Hinweise | Wettbewerbe, Veranstaltungen, EngagementBrücken, Publikationen...         | 5-7 |
| Tätigkeitsangebote | Sprachpaten-Vermittler, PC Anfängerkurs, LeseWelten, Bibliothekshilfe ... | 7   |
| Impressum          |   | 7   |

## Titel & Editorial

### Editorial

#### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

so ist das mit den großen politischen Würfeln:

So rasch mal die Abschaffung der Wehrpflicht – und damit unter anderen Problemen eine elementare Veränderung der Bundeswehr – und als Ergebnis ein passanter Einbruch des zivilen Dienstes, bei dem Tausende junger Menschen mit ihrer freundlichen Unterstützung sozialer Einrichtungen dazu beigetragen haben, dass deren Dienstleistungen überhaupt machbar waren und bezahlbar blieben.

Wir freuen uns aber, dass die KFA in all dem Desaster Fahne zeigt; den Bundesbeauftragten für den Bundesfreiwilligendienst (BFD), Dr. Kreuter, zu einer Informationsveranstaltung gewinnen konnte, ihren Freiwilligendienst aller Generationen im Anschluss an den BFD weiterführen und hoffentlich ausbauen kann und dazu beiträgt, die früheren Zivildienste insgesamt mehr im Bewusstsein von Bürgerschaftlichem Engagement zu verankern.

Barbara Maubach

### Titel

#### Aus Pflicht wird Kür: Bundesfreiwilligen- statt Zivildienst

Die Bundesregierung hat beschlossen, die allgemeine Wehrpflicht auszusetzen und den Dienst an der Waffe freiwillig werden zu lassen. Das bedeutet auch das Ende des Zivildienstes. Ersetzt werden soll er zum Juli 2011 durch einen Bundesfreiwilligendienst. Das wirft viele Fragen auf. Kann er die Lücken füllen, die die ausbleibenden Zivildienstleistenden reißen werden? Wie reiht sich der Bundesfreiwilligendienst ein in die gesamte Landschaft des freiwilligen Engagements und wie verändert sich diese dadurch? Ist möglicherweise mit einem Konkurrenzdenken verschiedener Freiwilligendienste zu rechnen? Wie werden Freiwilligendienste gefördert? Wir haben uns dem Problem genähert:

Rund 90.000 Zivildienstleistende werden derzeit vor allem in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, aber auch im Umwelt- und Naturschutz sowie in der Landschaftspflege eingesetzt. Ihr Wegfallen soll durch den Bundesfreiwilligendienst (BFD) zumindest etwas aufgefangen werden. Anders als der Zivildienst soll er dabei Männer und Frauen jeden Alters offen stehen. Das macht die mögliche Ziel- und Bewerbergruppe um einiges größer. Andererseits schränken die Bedingungen (Aufwandsentschädigung, Unterbringung, Versicherung, zu leistende Stundenzahl) den möglichen Bewerberkreis doch wieder ein. Die von der Bundesregierung bereitgestellten Mittel sollen rund 35.000 Stellen für Bundesfreiwillige finanzieren. Das Missverhältnis von 90.000 wegfallenden zu 35.000 zu schaffenden Stellen fällt direkt ins Auge. Andererseits hat Bundesfamilienministerin Schröder angekündigt, zusätzlich zur Schaffung des BFD auch die Plätze im Jugendfreiwilligendienst aufzustocken. Ebenfalls ist sie der Meinung, dass einige der Arbeiten, die bisher von Zivildienstleistenden gemacht wurden, demnächst von bezahlten Kräften erledigt werden. Die neue Struktur würde demnach also auch neue, bezahlte und sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen schaffen.

Weiter auf Seite 2

**Titel (Fortsetzung von Seite 1)**

Uns alle interessiert brennend, was wir genau zu erwarten haben. Zusammen mit dem Caritasverband für die Stadt Köln, Ceno & Die Paten und dem Deutschen Roten Kreuz KV Köln hat die Kölner Freiwilligen Agentur daher alle elf Kölner Bundestagsabgeordnete zu dem Thema angeschrieben. Vier von ihnen haben uns geantwortet und die Linien ihrer Parteien zum BFD generell dargestellt. Wie genau sich der BFD gestalten wird, konnte anhand der Antworten allerdings nicht geschlossen werden – zumal das dazugehörige Gesetz noch in der Vorbereitung ist und – höchstwahrscheinlich – erst Ende März verabschiedet wird. Da sich bis dahin bekanntlich auch noch einiges ändern kann, ist es momentan nicht einfach, Konkretes zu sagen. Momentan sieht es so aus: Der Freiwilligendienst aller Generationen könnte in einem eigenen Referat des Familienministeriums weiter laufen. Die Jugendfreiwilligendienste (Freiwilliges Soziales und Freiwilliges Ökologisches Jahr) sind bereits dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (vorher: Bundesamt für Zivildienst) zugeschlagen worden.

Hier findet sich auch der BFD wieder. Da FSJ/FÖJ und BFD parallel laufen, entstehen hier organisatorische Doppelstrukturen mit doppelten Kosten. Auch unterschiedlich hohe Fördergelder oder der Umstand, dass einmal Kindergeldanspruch besteht, im anderen Fall nicht, geben zu denken und stiften Verwirrung.

Ein wesentlicher Kritikpunkt aus unserer Sicht ist, dass der BFD sehr stark auf staatliche Strukturen setzt. So ist derzeit geplant, die alten Zivildienststrukturen zu großen Teilen auf den BFD zu übertragen. Zivilgesellschaftlichen Akteuren bleibt dabei wenig Gestaltungsspielraum. Natürlich sehen wir auch das Positive und die Chancen für die Gesellschaft insgesamt: Der Freiwilligensektor in Deutschland wird riesig erweitert. Das bietet viele Möglichkeiten durch Bürgerengagement etwas zu bewegen. Nur eben leider zum größten Teil innerhalb staatlicher Strukturen.

Dass sich dabei auch bei den Einsatzstellen selbst einiges ändert und ändern muss, versteht sich von selbst: Viele Tätigkeitsprofile des Zivildienstes sind aus-

gesprochen unattraktiv: Eine Stelle, bei der 40 Stunden in der Woche nur Essen ausgefahren wird, lässt sich kaum mit Freiwilligen besetzen. Dass die Einrichtung hier agieren muss, versteht sich von selbst. Aber selbst bei allem guten Willen, bester Hoffnung und der Bereitschaft einiges zu ändern: die Angst ohne Zivis aufgeschmissen zu sein, ist so gegenwärtig wie die Unsicherheit über das, was da kommen mag. Um wenigstens hier Abhilfe und für alle Beteiligten Klarheit zu schaffen, wird die Bundesregierung nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens eine mit 10 Millionen Euro ausgestattete Informationskampagne starten.

Für alle, die sich nicht so lange gedulden wollen, hat es die Kölner Freiwilligen Agentur geschafft, Dr. Jens Kreuter, den Bundesbeauftragten für Zivildienst (vermutlich der künftige Bundesbeauftragte für den Bundesfreiwilligendienst) nach Köln zu holen. Am 4. April wird er uns im Studio DuMont Rede und Antwort stehen.

Wir laden alle gemeinnützigen Einrichtungen und anerkannten Zivildienst-Einsatzstellen Kölns ein, sich dort selbst auf den neusten Stand zu bringen.

**Infos** und Anmeldung: Anja Stiel, Kerstin Kau, Ulla Eberhard, [info@koeln.freiwillig.de](mailto:info@koeln.freiwillig.de)

**Montag,  
4. April 2011,  
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr,  
Studio DuMont:  
Fachveranstaltung**

»Bundesfreiwilligendienst –  
Was sieht das neue Gesetz  
vor, wie kann es genutzt  
werden?«

**dm-Wettbewerb****Danke für Ihre Stimme!**

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat erfolgreich am Wettbewerb »Ideen Initiative Zukunft« der Drogeriekette dm und der Deutschen UNESCO-Kommission teilgenommen. Der Wettbewerb prämiert gute Ideen und Projekte für eine lebenswerte Welt. In sechs Kölner dm-Filialen konnten die Kunden abstimmen und aus drei nominierten Projekten das Beliebteste des Ladens auswählen. Die Kölner Freiwilligen Agentur hat mit ihren Angeboten Duo-Besuchsdienst für Menschen mit Demenz, Internationaler Freiwilligendienst und LeseWelten jeweils die Publikumsabstimmungen gewonnen und damit je eine Spende von 1.000 Euro von dm-Drogeriemärkten erhalten. Die ebenfalls nominierten Angebote Offenes Beratungslokal für ehrenamtliches Engagement, Bürgerstadt goes Finkenberg und Kölner Freiwilligendienst haben je 250 Euro erhalten. Wir freuen uns über diese Unterstützung für unsere Arbeit und sagen allen, die uns unterstützt haben: DANKE!



v.l.n.r.: DUO-Freiwilliger Bernhard Tremel, Stefanie Spöth (ASB-Köln), René Oschlies (dm-drogeriemarkt), Corinna Goos (Kölner Freiwilligen Agentur)  
Foto: Maria Schulz ([www.mariaschulz.de](http://www.mariaschulz.de))

**Verein****Wir gratulieren!**

*Mercury Excellence Awards 2011*

Viel Lob und eine Honors-Auszeichnung erhielt der Jahresbericht der Kölner Freiwilligen Agentur im Februar bei den Mercury Excellence Awards 2011. Wir gratulieren muehlhausmoers kommunikation GmbH zu dem inzwischen neunten Designpreis für den Jahresbericht! Seit fünf Jahren ist muehlhausmoers kommunikation als Corporate Citizenship-Partner der Kölner Freiwilligen Agentur für die Konzeption und Gestaltung des Jahresberichtes verantwortlich. Der Nächste erscheint im Juni 2011. Die Mercury Excellence Awards werden seit 1987 jährlich von der New Yorker International Academy of Communication Arts and Sciences (IACAS) in unterschiedlichen Kreativdisziplinen verliehen. In diesem Jahr gab es 740 Einreichungen aus 21 Ländern.

**Generali European Employee Volunteering Awards – Deutschland**

Außerdem gratulieren wir dem Kölner Unternehmen bplUSD agenturgruppe GmbH zum »Generali European Employee Volunteering Awards – Deutschland«. Mit ihrem Verein »1000 tage urlaub für kinder e.V.« ermöglicht das Unternehmen bereits seit 1997 Ferienfreizeiten für Kinder.

Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr zum ersten Mal an Unternehmen und öffentliche Verwaltungen vergeben. Eine Jury mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung hatte zuvor die Preisträger in fünf Kategorien ermittelt:

**Team****Betriebsfest der Kölner Freiwilligen Agentur**

Die Mitarbeiter/-innen der KFA arbeiten nicht nur gern und erfolgreich zusammen, sondern feiern auch gern miteinander: Geburtstage, besondere Ereignisse, die als Dank an die Freiwilligen gedacht sind und auch Betriebsfeste. Wie am 21. Januar: Die Kolleg/-innen aus der Geschäftsstelle und der Vorstand waren bei Vorstandsmitglied Hans Henrici zum alljährlichen Betriebsfest eingeladen, um sich außerhalb der Arbeitszusammenhänge zu begegnen und sich über persönliche Dinge auszutauschen, die sonst nicht genügend Raum haben. Das hat schon eine lange Tradition: Alle bringen etwas Gutes zu Essen mit, und ein Teil des Vergnügens besteht aus dem Schlemmen der vielfältigen Köstlichkeiten. Aber mindestens so wichtig ist die »andere Erfahrung« der Kolleg/-innen, wie das der Sinn und das Ziel von Betriebsfesten ist. Dazu trägt sicher die sehr persönliche Atmosphäre der privaten Wohnung bei. Ein herzliches Dankeschön an Hans Henrici!

**LeseWelten****Ohren auf: Willibert Pauels liest James Krüss für Pänz**

Wer könnte die absurd-verdrehten, albernen und sprachspielerischen Gedichte des Meisters der Kindergedichte und Geschichten, James Krüss, eindrucksvoller zum Besten geben als Willibert Pauels, der fromme Jeck? Er versteht es wie kein anderer den Geschichten Krüss' Leben einzuhauchen und sehr lebendige Bilder in den Köpfen der kleinen (ab sechs Jahren) und großen Zuhörer entstehen zu lassen. LeseWelten, die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur, bringt beide am Mittwoch, den 13. April um 16.00 Uhr, in der Kulturkirche in Nippes zusammen. Der Eintritt ist frei! *LeseWelten ist eine ehrenamtliche Vorleseinitiative für Zwei- bis Zehnjährige*

**Anmeldungen:** [lesewelten@koeln-freiwillig.de](mailto:lesewelten@koeln-freiwillig.de)

**Vorgestellt****Susanne Freisberg**

Noch ganz frisch ist die Theater- und Diplom-Pädagogin Susanne Freisberg im Team der Kölner Freiwilligen Agentur, doch die von ihr konzipierten Flyer für das neue Projekt »Zeit für Neues« sind bereits im Druck. Das



Foto: Fotostudio Hirsch, Köln

Projekt will ganz besonders Menschen ansprechen, die noch in der Arbeitswelt stehen, aber so langsam spüren, dass die Zeit bis zur Rente »endlich« ist. Gerade Mitarbeiter über 55 Jahre verfügen über einen Erfahrungsschatz, der von großem Wert ist. Um den für gemeinnützige Projekte zu nutzen, sucht Susanne Freisberg auch den Kontakt zu Unternehmen. »Weder die Wirtschafts-, noch die Sozialwelt sind mir fremd, doch die Verbindung von beidem halte ich für eine spannende Aufgabe.«

**Rainer Raap**

Seit November 2010 engagiert sich der Verlagsbuchhändler und Reiseverkaufsmann Rainer Raap für das Projekt LeseWelten. Rund 15 Stunden pro Woche bringt der vielgereiste Weltenbummler, der sich 1990 auf Anhieb in die Stadt Köln verliebt hat, hauptsächlich mit Adress-, Spender- und Sponsorenrecherchen. Dass bei der Suche nach einem Engagementprojekt in Köln seine Wahl auf die LeseWelten fiel, scheint nicht verwunderlich: Lesen und Bücher gehören mit zu seiner Welt; zudem er einige Bücher sowie den Kölner Kalender »für Kölsche un Imis« im Selbstverlag veröffentlicht hat.

**Gunther von der Weiden**

Gunther von der Weiden unterstützt seit Mitte letzten Jahres ehrenamtlich das Redaktionsteam des Newsletters. Wenn er nicht gerade damit beschäftigt ist, macht er Werbung, PR oder Musik. Sollten Sie also Bedarf haben: Sie erreichen ihn über die Anschrift der Redaktion.

**DUO****Dankeschönabend für DUO-Helfer/innen**

Eine kulturelle Weihnachtsfeier der besonderen Art erlebten am 14.12.2010 dreißig Duo-Helfer/innen, die nach einem kleinen Empfang in der Kölner Freiwilligen Agentur gemeinsam ins Atelier Theater spazierten. Dort erwartete sie eine bissige, lustige und frivole Show



Foto: Stefanie Spöth

der Damen Volk und Knecht GbR mit dem Titel »Süßer die Glocken nie klingen«. Ein herzliches Dankeschön an das Atelier Theater und die beiden Künstlerinnen Andrea Volk und Nina Knecht, die diesen Besuch ermöglicht haben!

*DUO ist ein Besuchsdienst für Menschen mit Demenz*

**SeitenWechsel****2001 – 2011 = 10 Jahre SeitenWechsel® in NRW**

Mit mehr als 150 Teilnehmern hat sich SeitenWechsel® auch in Nordrhein-Westfalen zu einem erfolgreichen Projekt entwickelt. Der Vermittlungsschwerpunkt liegt dabei in Köln, Düsseldorf und Bochum. Unternehmen, die SeitenWechsel® zu einem festen Bestandteil der Führungskräfteentwicklung gemacht haben sind u.a. BP Europa SE, Bochum, RWE AG, Essen, RheinEnergie AG, Köln, ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf.

Entwickelt wurde die Idee zum SeitenWechsel® Mitte der 1990er Jahre in der Schweiz in einer wirtschaftlich rezessiven Phase. Der bis heute gültige Ansatz ist, Führungskräften und leitenden Mitarbeitern in Unternehmen Alternativen zu den herkömmlichen Angeboten der Personalentwicklung besonders der Persönlichkeitsentwicklung anzubieten. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebens- und Arbeitswelten, der Blick auf und in andere Systeme stärkt die Führungskompetenz und ermöglicht einen anderen Zugang, vielleicht auch Lösungsansatz für kritische Situationen.

Der SeitenWechsel® ist nur möglich mit Unterstützung von sozialen Einrichtungen, die für eine Woche Seitenwechsler aufnehmen und damit das Lernen aus und in anderen Lebens- und Arbeitswelten erlebbar machen. Diese Einrichtungen ermöglichen den Umgang mit Behinderten, in unserer Gesellschaft Gestrauchelten und anderen Zielgruppen. Da in Zeiten der Globalisierung weiterhin mit vielen Krisen und Veränderungen der Wirtschaft zu rechnen ist, wird SeitenWechsel® als Instrument der Personalentwicklung aktuell bleiben.

*SeitenWechsel® ist ein Projekt zur Personalentwicklung von Führungskräften*



## Service Learning

## Erfolgreiche Abschlussveranstaltung Service Learning

Die erste Staffel Service Learning für Studierende der Universität Köln ist am 24.02. mit einer Abschlusspräsentation im Forum des Rautenstrauch-Joest-Museums erfolgreich abgeschlossen worden. Das Professional Center der Universität hatte Studierende, Vertreter/-innen der Einrichtungen und Kooperationspartner zu der Veranstaltung geladen. 100 Studierende erhielten ein Zertifikat für ihren Einsatz, und es gab begeisterte und begeisternde Berichte von Teilnehmern und Vertreter/-innen der Einrichtungen.

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Kooperationspartnerin des Professional Centers und vermittelte im vergangenen Semester einen Teil der Einrichtungen, in denen die Studierenden sich engagierten. Auch für das Sommersemester 2011 hat die Kölner Freiwilligen Agentur neue Einrichtungen gewonnen, die Studierende im Rahmen des Service Learnings aufnehmen.

*Service Learning ist ein Engagementsprojekt für Studierende der Universität zu Köln*



Im Vordergrund: Sarah Wirtherle (Professional Center) und Corinna Goos (Kölner Freiwilligen Agentur)  
Foto: Professional Center

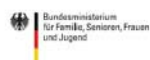
## Tipps und Hinweise

## Wissen

## Dritter Freiwilligenurvey veröffentlicht

Das Bundesfamilienministerium erfragt alle fünf Jahre mit dem Freiwilligenurvey wichtige Daten zum freiwilligen Engagement. Im Dezember 2011 wurde der dritte Freiwilligenurvey veröffentlicht. Die auffälligsten Ergebnisse: Jugendliche sind eine der zivilgesellschaftlich aktivsten Gruppen, die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement steigt deutlich an und ältere Menschen sind in den vergangenen Jahren ehrenamtlich immer aktiver geworden.

**Infos** und Download: [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



## EngagementBrücken

## »Warum kommt denn (k)einer?« Fortbildung zur Interkulturellen Öffnung

In einer zweiteiligen Fortbildung (07.04. und 26.05., jeweils 9:30 – 17:00 Uhr) erhalten Freiwilligenkoordinator/-innen das notwendige Rüstzeug, um den Prozess der interkulturellen Öffnung in der Freiwilligenarbeit anzugehen. Die Theorie wird anhand von Praxisbeispielen lebendig gemacht. Es wird ein genauer Blick auf die eigene Organisation geworfen – Welche Zugangsbarrieren errichten wir unbewusst? Wo verhindern wir ungewollt Partizipation? u.ä. Mit Unterstützung der Trainer erarbeiten die Teilnehmer/-innen einen Handlungsplan für die eigene Institution. Weitere Inhalte werden je nach dem Bedarf der Teilnehmer/-innen aufgenommen.



**Infos** und Anmeldung: Gabi Klein, [gabi.klein@koeln-freiwillig.de](mailto:gabi.klein@koeln-freiwillig.de)

*EngagementBrücken ist ein Förderprojekt für interkulturelle Freiwilligenarbeit.* [www.koeln-freiwillig.de/EngagementBruecken](http://www.koeln-freiwillig.de/EngagementBruecken)

## EngagementBrücken

## »Den Funken überspringen lassen!« Fortbildung Selbstpräsentation &amp; Kommunikation für Freiwillige

Ehrenamt bedeutet Mitmischen, sich Einmischen in gesellschaftliche Belange, den Funken der Begeisterung auf andere überspringen zu lassen. Dieses Tagesseminar (09.04.2011, 10:00 – 17:00 Uhr) vermittelt das passende Handwerkszeug, um mit dem Gegenüber gut in Kontakt zu treten und Ihre Botschaft ankommen zu lassen. Die Fortbildung wendet sich an Freiwillige aus interkulturellen Teams.

**Infos** und Anmeldung: Gabi Klein, [gabi.klein@koeln-freiwillig.de](mailto:gabi.klein@koeln-freiwillig.de)

**Veranstaltungen****»Woche des bürgerschaftlichen Engagements« im September 2011**

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement lädt zur siebten Runde der »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« vom 16. bis 25. September ein. Im vergangenen Jahr haben sich deutschlandweit mehr als 1600 Initiativen, Einrichtungen, Verbände, Unternehmen und Vereine an der Woche aktiv beteiligt. Die Möglichkeiten der Teilhabe sind vielfältig – es kann ein Tag der offenen Tür, eine Fachveranstaltung, ein Freiwilligentag etc. sein. Das Kampagnenteam des BBE unterstützt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Beteiligten mit Materialien.

**Infos:** [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de)

**Veranstaltungen****Engagement in Porz-Finken-berg stärken**

In Porz-Finkenberg engagieren sich viele Menschen. Und es werden noch viel mehr gesucht, weil so viel zu tun ist. Um schon laufenden Projekte sichtbar zu machen und geplante Aktivitäten vorzustellen, lädt das Projekt Bürgerstadt der Kölner Freiwilligen Agentur in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Finkenberg am 9. April 2011 um 14:00 Uhr zu einer unterhaltsamen und informative Veranstaltung in das Bürgerzentrum Finkenberg ein. Hier können engagierte Menschen ihre Ideen und Projekte einem interessierten Publikum vorstellen und so Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen. Kommen Sie dazu und bringen Sie Freunde und Verwandte mit.

*Die AG Bürgerstadt trifft sich regelmäßig in der Kölner Freiwilligen Agentur.*

**Infos:** Julja Schneider, [buergerstadt@koeln-freiwillig.de](mailto:buergerstadt@koeln-freiwillig.de)

**Veröffentlichungen****Engagementförderung durch Stiftungen in Deutschland**

Gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen hat die Körber-Stiftung ein Forum ins Leben gerufen, das den Austausch von Stiftungen zum Thema Engagementförderung professionalisieren will. Mit einer Kurz-Studie »Engagementförderung durch Stiftungen in Deutschland« gibt das Forum u.a. eine Orientierungshilfe über die Förderstrategien und -praxis von Stiftungen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements.

**Infos** und Download: [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)

**Veranstaltungen****Bürgerengagement in Köln und seinen Partnerstädten**

Das Kölner Netzwerk Bürgerengagement und die Stadt Köln laden im Rahmen des Europäischen Jahr der freiwilligen Tätigkeit am Dienstag, 10. Mai 2011, 18:00 – 20:00 Uhr in das Historische Rathaus zu Köln ein. Thema der Jahresveranstaltung sind die Erfahrungen im Bürgerengagement, die in den Partnerstädten Kölns gemacht wurden. Die Repräsentant/-innen der Partnerstädte werden eine gemeinsame Erklärung zum Bürgerengagement unterschreiben.

**Anmeldung:** [Koelner.Netzwerk.BE@stadt-koeln.de](mailto:Koelner.Netzwerk.BE@stadt-koeln.de)

**Veranstaltungen****Bundesfreiwilligendienst – Was sieht das neue Gesetz vor, wie kann es genutzt werden?**

Die Kölner Freiwilligen Agentur lädt zu einer Fachveranstaltung am Montag, 4. April 2011, von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr ins Studio DuMont (Breite Str. 72) ein. Thema werden die Aussetzung der Wehrpflicht und die Chancen, die der neue Bundesfreiwilligendienst bietet, sein. Mit bundesweit 35.000 Freiwilligenplätzen soll er viele ehemalige Zivildienstplätze ersetzen. Kann der neue Freiwilligendienst dieses Versprechen einhalten? Immerhin ist er finanziell so gut ausgestattet wie kein anderes Programm im Bereich der Freiwilligendienste jemals zuvor. Dr. Jens Kreuter, Bundesbeauftragten für den Zivildienst, wird in einem Vortrag über Chancen des neuen Freiwilligendienst berichten, mit Fachleuten mögliche Auswirkungen auf die Engagementlandschaft diskutieren und Fragen beantworten.

Neben dieser Fachveranstaltung wird es am 03.05. und 09.05.2011 Beratungsworkshops für Einrichtungen geben, die sich für den Bundesfreiwilligendienst interessieren. Die Workshops geben Informationen, wie Aufgabenprofile der früheren Zivildienststellen erneuert und für die Freiwilligen attraktiv gemacht werden können.

Außerdem plant die Kölner Freiwilligen Agentur eine Informationsveranstaltung für interessierte Freiwillige im Mai / Juni 2011. Der genaue Termin wird in Kürze festgesetzt und kann bei der Kölner Freiwilligen Agentur nachgefragt werden.

**Infos** und Anmeldung; Ulla Eberhard, [info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de)

## Tätigkeitsangebote

**Finkenberg****Wissensdurstige Senioren suchen einen Sprachpaten-Vermittler (ID 27499)**

Das Bürgerzentrum Finkenberg sucht Sprachpaten für eine Gruppe Russisch-Jüdischer Senior/-innen, die sich seit vielen Jahren einmal wöchentlich zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse trifft.

Gesucht werden engagierte Deutsche oder Deutschsprachige, die sich für die russisch-jüdische Kultur interessieren und gebildete, vielseitig interessierte Menschen kennenlernen möchten. Ziel ist es allen russischen Senior/-innen bei gegenseitigem Interesse einen verlässlichen Sprachpaten zur Konversation in deutscher Sprache zu vermitteln.

**Impressum**

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Hans Henrici, Vorstandsmitglied

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Tina Paas, Michael Paffenholz, Gunter von der Weiden

Fotos: Stefanie Spöth, Professional Center, Maria Schulz, Fotostudio Hirsch

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstr. 7, 50676 Köln

Tel.: 0221-888 278-0

Fax: 888 278-10

[www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)

[info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de)

Spendenkonto: Kontonummer 421 030 006

Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

Spendenkonto LeseWelten:

Kölner Freiwilligen Agentur,

Kontonummer 1909 135 632,

Sparkasse KölnBonn, Blz 370 501 98

**Ehrenfeld****Computerkundige Leitung für Senioren-Anfängerkurs gesucht (ID 28731)**

Das Nachbarschaftshaus in der Ansgarstraße in Ehrenfeld hat einen Computerraum eingerichtet und viele »Oldies« stehen in den Startlöchern.

Gesucht wird jetzt noch ein/-e Freiwillige/-r die / der Spaß daran hat, für eine kleine Gruppe (max.7 Teilnehmer) einen PC Anfängerkurs an zu bieten.

**Ehrenfeld****Afrikainteressierte und Büchernarren aufgepasst – Vereinsbibliothek benötigt Verstärkung (ID 27519)**

Das Allerweltshaus möchte im Rahmen der Lesereihe »Stimmen Afrikas« seinen Bibliotheksbestand der Afrikaabteilung erweitern – insbesondere die Bereiche Belletristik und Kinderliteratur.

Der Verein sucht daher eine/-n Ehrenamtliche/-n für das Inventarisieren und Katalogisieren von Neuerwerbungen und gern auch gerne für die Unterstützung der Ausleihbetreuung.

**Ossendorf****Lust auf Vorlesen? Fangen Sie bei den ganz Kleinen an! (ID 19262)**

Für die KölnKita Henriette-Ackermann-Straße in Ossendorf suchen die LeseWelten eine/-n Vorleser/-in für die ganz Kleinen (1-2 Jahre) regelmäßig 1-2 mal im Monat am Di. 14.30.

**Rodenkirchen****Orgel sucht Spieler/-in (ID 28459)**

einfach helfen, die Stiftung der Diakonie Michaelshoven in Rodenkirchen hat im Haus der Stille in Haus Simeon eine Orgel, für die noch ein/-e Spieler/-in fehlt.

Zweimal im Monat wird jemand gesucht, der den Gottesdienst für die Senioren musikalisch begleitet. Die älteren Herrschaften würden über ein großes Repertoire der gängigen Kirchenlieder freuen.

Mehr **Infos** zu den Angeboten bekommen Sie bei Susanne Hauke oder Corinna Goos unter 0221 888278 0 oder [beratung@koeln-freiwillig.de](mailto:beratung@koeln-freiwillig.de)